

# Einschätzungen zur Kontrolle und Regulierung von KI-generierten Inhalten

Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung

<b>Datenbasis:</b>	1.002 Befragte
<b>Erhebungszeitraum:</b>	5. und 6. Mai 2026
<b>Statistische Fehlertoleranz:</b>	+/- 3 Prozentpunkte
<b>Auftraggeber:</b>	Campact e. V.

Die große Mehrheit (92 %) der Befragten befürwortet, dass große Technologieunternehmen stärker kontrolliert und bestraft werden sollten, wenn sie KI-manipulierte Inhalte nicht löschen.

Nur 7 Prozent halten stärkere und konsequentere Kontrollen für nicht notwendig.

## Strengere Kontrollen bei manipulierten KI-Inhalten

Es finden, dass große Technologieunternehmen wie Meta, TikTok und Google zukünftig konsequenter kontrolliert und bestraft werden sollten, wenn sie KI-manipulierte Inhalte nicht löschen:

	ja %	nein %
insgesamt	92	7
Ost	91	5
West	92	7
Männer	90	9
Frauen	94	5
14- bis 29-Jährige	94	5
30- bis 44-Jährige	90	10
45- bis 59-Jährige	90	10
60 Jahre und älter	92	4
Schüler/Student	94	5
Hauptschule	95	2
mittlerer Abschluss	93	5
Abitur/Studium	91	9

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Mit Künstlicher Intelligenz können Bilder, Stimmen oder Handlungen von realen Menschen manipuliert oder ganze fiktive Persönlichkeiten ins Leben gerufen werden, die wie echte Menschen wirken.

Etwa zwei Drittel (67 %) der Befragten sind der Meinung, dass Plattformbetreiber verhindern sollten, dass solche manipulierten KI-Inhalte überhaupt hochgeladen werden.

29 Prozent findet es akzeptabel, manipulierte Inhalte erst nach der Veröffentlichung und einer Meldung zu prüfen.

Frauen geben häufiger als Männer an, dass solche Inhalte grundsätzlich nicht hochgeladen werden sollten. Unter 30-Jährige sprechen sich tendenziell eher für eine Prüfung nach Veröffentlichung und Meldung aus als die über 30-Jährigen.

## Regulierung von manipulierten KI-Inhalten bereits vor der Veröffentlichung?

Die Plattformbetreiber sollten mit manipulierten Inhalten, die durch künstliche Intelligenz erzeugt wurden, wie folgt umgehen:

	verhindern, dass Inhalte überhaupt hochgeladen werden %	Prüfung erst nach Veröffentlichung und Meldung %
insgesamt	67	29
Ost	69	26
West	66	30
Männer	60	38
Frauen	74	21
14- bis 29-Jährige	58	41
30- bis 44-Jährige	61	34
45- bis 59-Jährige	68	28
60 Jahre und älter	74	21
Schüler/Student	60	36
Hauptschule	70	25
mittlerer Abschluss	77	18
Abitur/Studium	63	33

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

7. Mai 2026

f26.0105/45942 Hn, Fe